



Picknick im Schlosspark: Michael Malat, Raimonds Tomsons, Fei Fei Liu, Michael Moosbrugger, Annemarie Foidl, Chris Yorke und Marc Almert

© Anna Stöcher

NACHBERICHT

NIEDERÖSTERREICH

WEIN

## Aufeinandertreffen von Weltmeistern

Wenn die Österreichischen Traditionsweingüter (ÖTW) rufen, reist das »who is who« der internationalen Weinwelt alljährlich im September nach Grafenegg.

VON ALEXANDRA GORSCHÉ  
09. SEPTEMBER 2023

In der dynamischen Welt des Weinbaus und -produktion ist der Austausch von Fachwissen und die kontinuierliche Weiterbildung von unschätzbarem Wert. In diesem Sinne ist der **ÖTW Single Vineyard Summit 2023** ein bahnbrechendes Event, das **von Profis für Profis** konzipiert wurde. Mit einer tiefen Leidenschaft für Wein und einem klaren Fokus auf Exzellenz kommt die Weinbranche jedes Jahr zusammen, um ihre Kräfte zu bündeln und neues Wissen zu erschließen.

### Erfahrungsaustausch & Innovation

Die Bedeutung dieses Gipfels reicht jedoch weit über die bloße Leidenschaft für edle Tropfen hinaus. Statistiken zeigen, dass die **Weinindustrie** jährlich signifikante Veränderungen erfährt. Neue Technologien, sich wandelnde Geschmackspräferenzen und sich entwickelnde Klimabedingungen erfordern von den Fachleuten ein **kontinuierliches Lernen und Anpassen**. In diesem Zusammenhang spielt der **ÖTW Single Vineyard Summit** eine entscheidende Rolle, indem er nicht nur den Erfahrungsaustausch ermöglicht, sondern auch die neuesten Erkenntnisse und Innovationen präsentiert.

Die Weinbranche weiß um die Bedeutung von **Bildung** und Weiterentwicklung, diese jährliche Zusammenkunft dient als Nährboden für das Wachstum und die Anpassungsfähigkeit der Branche. Im Fokus stehen dabei die einzigartigen Herausforderungen und Chancen, die sich in den Weinbergen erstrecken. Der **ÖTW Single Vineyard Summit 2023** verspricht, eine **Quelle der Inspiration und des Wissens** zu sein, die die Zukunft des Weinbaus gestaltet.



Michael Moosbrugger, Bundesobmann der Österreichischen Traditionsweingüter

© Anna Stöcher

### Fünftägiger Marathon

Weinkritiker:innen, Weineinkäufer:innen, Sommeliers und Sommelières traten in einem fünftägigen Marathon höchster Konzentration an, um rund 500 der besten Weine des Landes zu verkosten, noch bevor sie auf den Markt kamen. Ein besonderer Fokus lag auf dem Networking. Ein entspanntes **Picknick** im Schlosspark erfreute die angereisten Sommeliers und Sommelières aus China, Hongkong, Lettland, der Schweiz, Deutschland, Ungarn, Bulgarien, Tschechien und Portugal. Prominente Gäste wie der amtierende **ASI Best Sommelier of the World Raimonds Tomsons** aus Lettland und sein Vorgänger Marc Almert aus der Schweiz, Annemarie Foidl, Präsidentin des **österreichischen Sommeliervereins**, sowie Chris Yorke, Geschäftsführer der **Österreichischen Weinmarketing**, waren ebenfalls anwesend.



Winzer unter sich: Michael Moosbrugger, Thomas Muster und Michael Malat.

© Anna Stöcher

## Sekt aus österreichischen Weinbaugebieten

Viele renommierte Winzer:innen präsentierten persönlich ihre Sekte der Region. Zu den Gastgebern gehörten Michael Moosbrugger (Schloss Gobelsburg), Michael Malat, Nikolaus Moser (Vitikultur Moser), Alwin Jurtschacs, Franz Leth, Bert Salomon (Salomer und Undhof), Lorenz Allram, Ludwig Hiedler, Peter Steinwirtschitsch, Frank Hoff (Weinberg Bründlmayer), Alexandros, Lorenz Türk, Josef Mantler (Weingut Mantlerhof), Markus Huber, Johannes Fritz und Hans Topf.

Die Wahl des Getränks, nämlich **Sekt**, war keineswegs zufällig, denn es gab einen bedeutenden Anlass zur Freude: Die ÖTW-Winzer:innen verfolgten ein jahrzehntelanges Ziel, das sie nun erreicht haben. Ab sofort ist es in allen österreichischen Weinbaugebieten möglich, **Weinberge als Erste Lage bzw. Große Lage** zu klassifizieren (Falstaff PROFI berichtete). Diese historische Entscheidung wurde erst kürzlich vom Minister für Land- und Forstwirtschaft unterzeichnet. **Michael Moosbrugger**, Bundesobmann der Österreichischen Traditionsweingüter, verkündete stolz: »Österreich ist damit – außerhalb Frankreichs – das erste und einzige Land, in dem eine Klassifizierung der Weinberge auf gesetzlicher Ebene möglich ist, und wir freuen uns darauf, heute mit Ihnen darauf anzustoßen.«